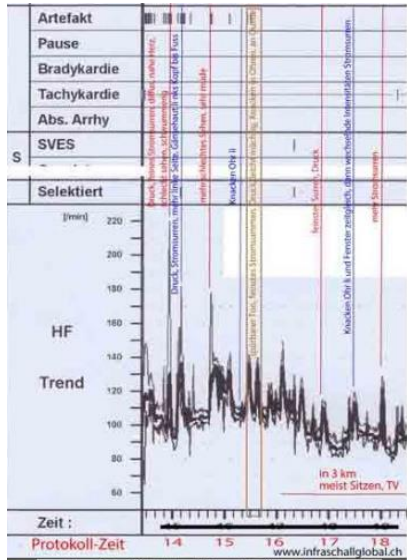
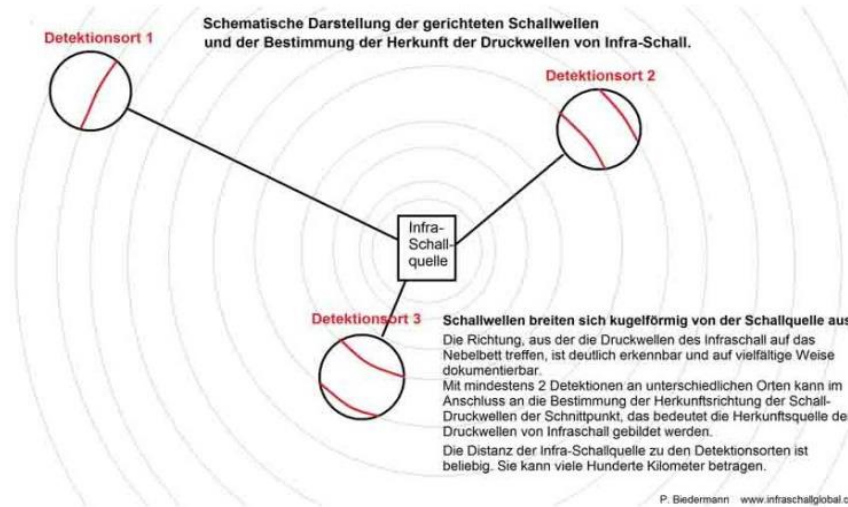
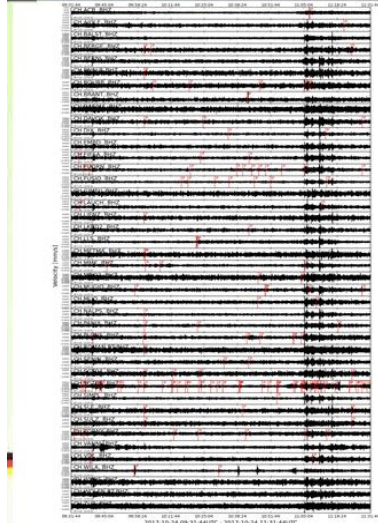


Infraschall - Körperschall - Vibration - Erdbeschleunigung

Objektive Beobachtungen an Menschen, Tieren und in der Natur



Deutsches Patent DE102013105726



Um Inhalt und Tragweite des Dokumentes verstehen und bewerten zu können, **müssen** folgende Dokumente und Film eingesehen werden:

Nächtliche Schmutzwasserfracht einer Kläranlage hier wird deutlich, dass viele Menschen zeitgleich zu mir durch identische Ursache aufwachen / schlecht schlafen

Symptome und Irritationen hier die Auflistung der Symptome nach akutem Ausbruch der Erkrankung und, mit erst dann möglichem Bezug dazu, von der Zeit davor.

24 Std. EKG, Protokoll Symptome mit Detektion von Druckwellen* & Audioaufzeichnung. - Herzfrequenz/Symptome korreliert mit aufgezeichneten Schallereignissen.

Film Druckwellen direkt unter: <https://www.youtube.com/watch?v=t4l18wPkiQI&feature=youtu.be> oder meiner Homepage

* Detektion Druckwellen von Infraschall nach dem Verfahren Deutsches Patent DE102013105726.

Titel: "Verfahren und Vorrichtungen zur Detektion und Lokalisierung von Infraschall",

Da es inhaltlich um etwas nahezu Unfassbares geht, bedarf es des Umfangs des Dokuments / der Dokumente.

Alles auf www.infraschallglobal.ch Download Dokumente-Audio-Video

Vibration, Erdbeschleunigung, Körperschall und Infraschall

OBJEKTIVE Beobachtungen an Menschen - Tieren - in der Natur

Mit Bezug auf meine sehr spontan einsetzenden, wechselnden oder endenden körperlichen Symptomen wie z. B. Strom- und/oder Vibrationsgefühl im Körper, an Händen und Füßen, an Organen, - schlechtem Sehen, Zittern, Flattern des Trommelfells, Druckgefühl auf Ohren-Kopf-Körper, das Hören eines variantenreichen sehr tiefen Tons sowie der Wahrnehmung von vibrierendem Boden/Möbeln, erfasse ich Äusserungen und Verhalten bei den mich umgebenden Personen. Dabei gibt es sehr deutliche Korrelation zu meinen Symptomen.

Die gesundheitlichen Beeinträchtigungen vielfältigster Art bei diesen Personen sind in Zeitpunkt, Dauer und Intensität in Übereinstimmung zu meinen oben aufgeführten Symptomen.

Personen, die z.B. kein Strom- und/oder Vibrationsgefühl spüren, haben in Folge dessen keinen Bezug zu Ihrem Befinden.

Sie "schlafen einfach nur schlecht", haben Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen, Fusschmerzen, gereizte Blase, Herz-/Kreislaufprobleme, Taubheitsgefühl, Tinnitus, sind unruhig und gereizt, sind traurig, sind ängstlich, können sich nicht konzentrieren und sehr viel mehr.

Alle diese Beobachtungen sind absolut objektiv. Sie sind jederzeit von Dritten nachprüfbar.

Nach vorsichtiger Abwägung gehe ich von 30 % Betroffener aus. Vom Säugling bis zum Greis. Unerkannt Umweltkrank.

Wirkmechanismen durch Vibration und/oder Infraschall:

1. Vater-Pacini-Körperchen

Vater-Pacini-Körperchen sind schnell adaptierende Mechanorezeptoren. Sie vermitteln vor allem Vibrationsempfindungen. Sie sind 1 bis 2 mm gross.

Vorkommen: Unterhaut, Knochenhaut, Uro- genital -Darmtrakt, Gelenkkapseln, Zwerchfell, besonders auch an Händen und Füßen.

Evolutionsbedingt ist die Wahrnehmung von Vibration der Ur-Sinn und (rudimentär) vorhanden. Vibration bedeutete Gefahr durch nahenden Feind.

2. Vestibularorgan - Gleichgewichtssinn. Umfangreiche Untersuchung bei HNO (Hals-Nasen-Ohrenarzt) und Provokation Kalorischen Test:

Alle Messwerte Regelrecht und Altersgerecht. Keine nennenswerten messbaren Unterschiede zwischen rechtem und linken Ohr/Gleichgewichtsorgan.

Vor - während - nach der Untersuchung hatte ich Stromgefühl im Körper, besonders linke Körperhälfte mit leichtem Taubheitsgefühl Gesicht links.

Kalorischer Test zur Provokation des Gleichgewichtssinnes mit warmen Wasser:

Rechtes Ohr: Drehschwindel bis zur Übelkeit.

Linkes Ohr: Fast kein Schwindel, keine Übelkeit. - aber das Stromgefühl im Körper ging langsam weg und kam dann langsam wieder.

So, wie auf der rechten Seite der Schwindel und Übelkeit kam und ging.

Durch diese Wirkmechanismen ausgelösten Aktionspotentiale des Körpers (Symptome) sind unwillkürlich. Sie sind nicht steuerbar !!!

Die **Wirkschwelle** liegt demnach weit unterhalb der Wahrnehmungs- und/oder Hörschwelle! Eine genetische Prädisposition scheint gegeben.

Es ist von Frequenzen ab 0,05 Hertz auszugehen.

Mögliche Additionen, Überlagerungen, Interferenzen und/oder Modulation dieser niedrigen Frequenzen mit NF lokaler Quellen und/oder Funk, Radar u.ä. sind zu Prüfen.

Aufzählungszeichen:

Buchstabe: Seit Dezember 2011 bis März 2016 während Wohnsitz in der Schweiz

Zahl: Nach meinem Umzug aus der Schweiz an die Ostsee im Ende März 2016

Symptome auch hier im bekanntem Spektrum. Distanz zur sicher identifizierten Quelle für Vibration & Infraschall ca. 750 km Luftlinie.

0	<p>Ein kleines, anschauliches Beispiel vorweg: Bei starker und/oder grober Vibration kommt der Computer nicht in Energiesparmodus und/oder der Bildschirm wird von alleine eingeschaltet. Die optische Kabelmaus auf glattem Mauspad erfährt feinste Bewegungen und verhindert so den Energiesparmodus oder schaltet den Bildschirm wieder ein. Vibriert es nicht grob oder stark, kommt der Computer bei identischen Einstellungen und Standort in den Energiesparmodus und verbleibt darin. Haushaltübliche Geräte, Vorbeigehen usw. vermögen dies nicht zu verursachen. Oftmals war ich über Wochen alleine im Haus, so dass auch Nachbarschaftliche Aktivitäten ausgeschlossen sind.</p>	<p>Wer keine Vibration spüren kann, denkt wahrscheinlich nicht darüber nach oder glaubt, der Tisch wäre angestossen worden o.ä. Seit ca. Mitte Dezember 2017 kommt es gelegentlich wieder vor, dass der Computer nicht in den Ruhezustand kommt. Vibration ist/wird wieder stärker.</p>
1	<p>Bei starkem Gefühl von grober Vibration presse ich vor allem im Schlaf die Zähne sehr fest zusammen. Kiefer und Zähne schmerzen dann stark. Seit 17.06.2017 bis ca. Mitte Dezember war das nicht so.</p>	<p>Meine Schwester trägt aus selbem Grund eine Zahnschiene, zu Hause auch tagsüber. In diesen Wochen trug sie diese nicht mehr - sie presste nicht mehr die Zähne zusammen.</p>
2	<p>Zu einigen seltenen Zeiten flattern meine Trommelfelle. Ende August und im September 2017 war dies sehr häufig und vehement. Meine beiden Schwestern reagieren zeitgleich, jedoch mit sehr unterschiedlichen Symptomen auf die Druckschwankungen und Vibrationen. Die beiden Schwestern haben KEINERLEI Kontakt zueinander. Ich pflege zu beiden Kontakt. Beide wohnen im Raum Köln/Düsseldorf.</p>	<p>Unabhängig voneinander, und ohne dass ich etwas von meinen flatternden Trommelfellen erzählte, berichteten mir beide Identisches: dass sie langsam an ihrem Verstand zweifeln - sehr oft hören sie laut Hubschrauber in der unmittelbaren Nähe, aber bei aller Suche sind keine Hubschrauber zu sehen ... Das Gehirn kann nicht anderes machen, als flatternde Trommelfelle mit dem erlernten, nämlich dem Geräusch von Hubschraubern, zu interpretieren.</p>
3	<p>Im Herbst 2017 befand ich mich in einem stationären Klinikaufenthalt an der Ostsee. Am 24 und 27.10. bekam ich sehr spontan und unvermittelt mittleres Herzsurren. Herzsurren gehört zu den bedrohlichsten Symptomen. Zu beiden Zeitpunkten des Beginns meines Herzsurrens stand meine Zimmernachbarin unvermittelt bzw. nur wenige Sekunden später auf und sagte, dass sie wieder Panik bzw. Angst und Beklemmung bekommt. Zu beiden Zeitpunkten des Beginns meines Herzsurrens wurden an den Echtzeit-Online Messstationen des SED und BGR Erderschütterungen registriert. Seit genau diesem Zeitpunkt ist auch meine Schwester wieder in Depression gefallen, die sie seit einigen Monaten überwunden hatte. Sie muss wieder Antidepressiva nehmen.</p>	<p>Über diese und andere Ereignisse habe ich einen Bericht u.a. mit entsprechenden Seismogrammen verfasst und allen neun Mitgliedern des Teams der Visite bei der nächsten Visite persönlich ausgehändigt. Zum jetzigen Zeitpunkt habe ich diesen Bericht noch nicht auf meiner Webseite eingestellt. In den veröffentlichten Gesundheitsberichten 2017 der Krankenkassen DAK und Barmer wird festgestellt, dass die Schlafqualität der Bevölkerung schlechter geworden ist und die Anzahl von Angst- und Panikerkrankungen deutlich zugenommen hat. Exakt diese Punkte werden im Bericht an das Team Visite deutlich dargelegt. Auf begründete qualifizierte Anfrage sende ich den Bericht per E-Mail zu.</p>

<p>4</p>	<p>In 2017 habe ich vom 07. Juli, 09:38 Uhr bis 19. Juli, 10:57 Uhr an der identifizierten Quelle für Infraschall kontinuierlich hochauflösende Audioaufnahmen im wav-Format aufgezeichnet. Parallel dazu wurden nahtlos Erderschütterungen der Echtzeit-Online Seismogramme der 20-Minuten und 2-Stunden Ansicht des SED aufgezeichnet und archiviert. Aufgezeichnete Schallereignisse an der Industrieanlage und Zeiten der Erderschütterungen wurden miteinander verglichen.</p>	<p>Im Messzeitraum wurden insgesamt 140 weiträumige Erderschütterungen an meist allen abgebildeten Erdbeben-Messstationen (ca. 35) registriert. Für 40 dieser Erschütterungen gab es keine zeitgleichen messbaren Schallereignisse. 35 Erschütterungen sind zeitgleich zu einem immer identischem Schallereignis. 16 Erderschütterungen sind zeitgleich zu Schallereignissen durch Druckwellen. Entsprechende Rohdaten/Seismogramme liegen vor und können für qualifizierte Prüfungen offizieller Einrichtungen nach einem persönlichem Gespräch zur Verfügung gestellt werden. Die 35 immer identischen Schallereignisse lassen auf ein nachvollziehbares Modell der Ausbreitung von nicht hörbaren Schall in Luft und Erdreich schliessen, welches bis heute nicht bekannt ist.</p>
<p>5</p>	<p>Am Samstag, 17.06.2017, war ich hier an der Ostsee in der Stadt Schleswig in Holstein mit einer Freundin und deren Schwester Heike zum Bummeln durch die Stadt. Heike ist insgesamt sehr kränklich. Zu dieser Zeit schmerzte, wie so oft, ihre linke Wade. Wir konnten nur ganz langsam im Schneckentempo gehen und mussten immer wieder stehen bleiben, weil es nicht mehr ging. Sie führt diese erst seit einigen Monaten auftretenden Beschwerden auf ihren Tabakkonsum zurück. Ich selbst hatte u.a. leichtes Stromgefühl, Druckgefühl und leicht erschwerte Atmung – der „Normalzustand“. Dann, während des Laufens blieb ich um ca. 12:40 Uhr stehen und sagte: Alles ist weg!!! Kein Stromgefühl, kein Druckgefühl, wieder normale leichte Atmung. Die Muskeln waren entspannt, der Körperumfang war gefühlt 5m. Heike blieb im selben Moment stehen, stand 2 m hinter mir und meiner Freundin und sagte: Mein Bein tut nicht mehr weh. Meine Freundin stand staunend zwischen uns. Heike marschierte dann schmerzlos, zügig und ausdauernd. Seit diesem Samstag vibriert der Boden nicht mehr, mein Sofa vibriert nicht mehr, ich kann auf einer Parkbank sitzen. Ich bin nicht Symptombefrei, aber es ist kein Vergleich zu anderen Zeiten. Wie schon im letzten Jahr, hatte ich dann so eine Vermutung. Ich habe daraufhin mit ehemaligen Arbeitskollegen in der Schweiz telefoniert (die mit Patent DE102013105726 identifizierte Quelle für Vibration und Infraschall) Per SMS erhielt ich die Info, dass zuvor, am 15.06., mit ersten Arbeiten zur Revision/Wartung begonnen wurde. Dies passt zum Ereignis am Samstag Mittag.</p>	<p>Meine Freundin schaute zwischen uns beiden hin und her und sagte: Deutlicher geht es ja wohl nicht. Es ist nun hier in Norddeutschland das zweite mal, dass meine Symptomarme Zeit exakt zur Zeit der Revision der Anlage ist.</p>
<p>6</p>	<p>Für Donnerstag, 13.07.2017, berichtete meine Schwester, dass am Abend ihre Füße nun nach längerer Zeit wieder stark schmerzten, angeschwollen waren, sich das gesamte Fussgewölbe nach oben bog, die Beine stark kribbelten und schmerzten und sie nur mühsam Laufen konnte und sie wieder nicht in ihre Schuhe kommt. Seit diesem Zeitpunkt ist es auch bei mir wieder sehr viel intensiver. Die Vibrationen sind jedoch bisher nicht grob. Sie sind viel feiner.</p>	<p>Die Anlage wurde zu dieser Zeit eingeschränkt in Betrieb genommen. Diese Revision war mit gesamtzeit über 4 Wochen Dauer sehr lang. Üblicherweise betrug die Dauer maximal 2 bis 2,5 Wochen.</p>

<p>7</p>	<p>Bis zum 24.03.2016, Gründonnerstag, war es fast unaushaltbar und sehr schlimm. Am 25.03.2016 Karfreitag vormittags, bin ich bis Sonntag zu einer Freundin ins Jura gefahren. Ab Freitagnachmittag war es unglaublich ruhig, nichts dröhnte, ich brauchte kein Lärm/Radio zum Maskieren des Tons, es war fast gar kein Druck-, Strom- oder Vibrationsgefühl – unglaublich schön. Lange fühlte ich mich nicht so entspannt. So blieb es dann auch zu Hause.</p> <p>Die letzte Nacht vor der Wohnungsübergabe habe ich sogar im 3 km Umkreis zur Anlage übernachtet – üblicherweise undenkbar. Wunderbare Ruhe – nicht Nichts, aber nur selten und ganz ganz wenig. Wenn ich etwas spürte, dann nur ganz dicht und schwach direkt unter der Haut – so, wie wenn ich sonst 3000 oder 4000 km weg bin.</p> <p>Am 30. März 2016, Mittwoch, bin ich offiziell mit Zollformalitäten nach Deutschland gefahren. Auf der Fahrt konnte ich im Auto schlafen – im parkendem Auto ist es meist irrsinnig stark am Stromen und Dröhnen. Im neuen Zu Hause an der Ostsee angekommen war es sehr angenehm – wie die Tage zuvor auch in der Schweiz. Es gab gelegentlich einen leisen schwachen Ton, der aber nicht wuchtig und einnehmend war. Ich brauchte ihn nicht mit Lärm maskieren. Wenn es ich etwas spürte, dann direkt unter der Haut.</p> <p>Mit diesen Beschwerden hätte ich nicht umziehen müssen – ich fing an zu zweifeln.</p> <p>Am Freitag, 1. April 2016 hatte ich am Abend einmal einen kurzen Stich zwischen den Schulterblättern und die Nierengegend schmerzte kurz.</p> <p>Die Nacht war ruhig.</p> <p>Ab Samstagmittag, 02.04.2016 wurde es irgendwie anders und alles nahm irgendwie zu. Bis zum frühen Sonntagmorgen war es dann auf das mir bekannte Niveau angestiegen – es war schrecklich und unaushaltbar.</p> <p>Hier mein kleiner Eintrag aus meinem Brummtagebuch: Schlafen geht nicht. Es dröhnt, Körper schwingt, Druck Ohren, Kopf, geht auf Blase und tief in Bauch, starkes Stromgefühl, manchmal Atmung. Alles wie ichs sonst kenne. Die schöne Zeit ist vorbei - ich hatte soooo grosse Hoffnung.</p> <p>Irgendwie hatte ich dann so eine Vermutung. Von verschiedenen ehemaligen Arbeitskollegen habe ich dann erfahren, dass die Anlage am Gründonnerstag Nachmittag vor Ostern zur Revision heruntergefahren wurde. Wartungsarbeiten dieses Umfangs dauern ca. zwei Wochen. Die Wieder Inbetriebnahme erfolgte ab 01./02. April. Alleine das Abkühlen und Aufheizen des Drehrohrofens der Verbrennungsanlage benötigt jeweils mehr als 2 ganze Tage. Das erklärt zum wiederholten Male meine Symptomarme Zeit und auch die sich langsam steigende Intensität.</p>	<p>Dabei ist folgendes besonders interessant und wichtig: Meine Mutter, sie wohnt im Seniorenheim in Monheim am Rhein, wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag mit akuter Atemnot in die Klinik gebracht. Meine Schwester aus Leverkusen hatte genau in demselben gut eine Woche andauerndem Zeitfenster keine geschwellenen, schmerzenden Füsse und surrende Beine – sie konnte nahezu unbeschwert laufen und die Schuhe sassen locker und gut. Ihre Beschwerden begannen wieder zeitgleich zu meinen Beschwerden.</p>
----------	---	--

<p>8</p>	<p>Den gesamten Mai 2016 habe ich eine 4wöchige, sehr ursprüngliche Ayurvedakur in Indien/Kerala gemacht. Ich wollte mir und meinem Körper einen "echten Neuanfang" gönnen. Meine Hoffnung war sehr gross. Schöne Unterkunft, sehr leckeres Essen, gute Anwendungen, Traumstrand und Traummeer, wunderbarer Garten. Es ging mir dort vom ersten Tag an sehr viel besser als hier. Wie üblich, wenn ich sehr weit weg bin, alles nur direkt unter der Haut. Auch dort wurde ich wach von Stromgefühl – es war aber sehr, sehr viel schwächer. Meist konnte ich sofort wieder einschlafen. Bei solch schwachem Stromgefühl kann ich dann auch z.B. am Strand liegen. In dieser Zeit dort hatte ich (nur) 4 Nächte, in denen ich wegen Stromgefühl nicht schlafen konnte. Nicht neu für mich: In diesen Nächten haben andere Gäste und auch Einheimische nicht gut geschlafen.</p> <p>Meine Schwester aus Düsseldorf ist mit mir gefahren. Sie leidet unter Fibromyalgie uva., ist stark depressiv und nimmt seit nun gut 5 Jahren sehr viele Medikamente/Psychopharmaka ein (ziemlich zeitgleich zum akuten Ausbruch meiner Erkrankung). Auch ihr ging es dort sehr gut. Sie „schwebte“ förmlich auch an etlichen Massageterminen vorbei, so Tiefenentspannt fühlte sie sich. Sie genoss nur den Moment - den ganzen Tag.</p>	<p>Wenn ich Stromgefühl hatte mit Stufe 1 bis 2 von 10, spürte sie nichts. Wenn ich Stromgefühl Stufe 3 hatte, dann erst hatte auch sie Stromgefühl. Zu Hause ging es ihr sofort nicht gut. Insbesondere hatte sie sehr starke Schmerzen und konnte sich zu nichts aufraffen. Und noch eine Besonderheit: Ich hatte dort in den ersten Tagen sehr starke Schmerzen der Brust bzw. der Brustdrüsen. Beim Massieren mussten die Masseurinnen sehr darauf achten – es tat sehr weh. Meine Schwester hatte dies auch. Eine weitere junge Dame aus der Schweiz berichtete dies auch (zufälliges Gespräch im letzten Viertel der Kur).</p>
<p>9</p>	<p>Bei sehr starkem Einsetzen/Wechseln der Symptome werden oftmals Erdserschütterungen an allen (ca. 35) abgebildeten Erdbebenmessstationen in den Echtzeit-online Seismogramme des Schweizer Erdbebendienstes, SED, registriert. Nahezu zeitgleich werden in Deutschland Erdbeschleunigungen im Schwarzwald, Messstation BFO, und Messstation Bad Segeberg, BSEG. Dies belegt sehr weiträumige Erdbeschleunigungen/Erdserschütterungen. Insgesamt ist die Anzahl solcher registrierten Erdserschütterungen zur Zeit viel geringer als in vorhergehenden Zeiträumen.</p>	<p>In Bericht 3, Teil 3, konnten solche Erdserschütterungen eindeutig den direkt an der identifizierten Anlage gemessenen Schallereignissen sicher zugeordnet werden.</p>
	<p>In Abhängigkeit solcher registrierten Erdbeschleunigungen bestehen zwei mögliche Zeitfenster der Symptome.</p> <p>a. Übertragung von der identifizierten Quelle durch Luftschall (ca. 340 Meter/Sekunde).</p> <p>b. Übertragung von der identifizierten Quelle durch Erdbeschleunigungen.</p>	

<p>Zu 9a, Luftschall: Halte ich mich in einer Entfernung von z. B. 700 km Luftlinie zur identifizierten Quelle auf, wurden ca. 34 Minuten vor starken Änderungen meiner Symptome, entsprechend der Laufzeit des Infraschall, Erdbeschleunigungen an allen Messstationen des Schweizer Erdbebendienstes registriert. In einer Entfernung von 400 km Luftlinie ca. 20 Minuten vorher usw.. Südlich der identifizierten Quelle (Italien) verhält es sich genauso.</p> <p>Diese Laufzeiten bestätigen indirekt die Identifikation der Quelle in der Schweiz. Diese Feststellung beruht auf ungezählten entsprechenden Ereignissen. Die Laufzeit des Schalls entspricht der jeweiligen Distanz der Luftlinie meines jeweiligen Aufenthaltsortes zur identifizierten Quelle.</p>	<p>Die Druckwelle(n) ist unter Anwendung des Patent DE102013105726 zu detektieren. Die im Freien gerichteten Druckwellen werden dabei in einem Nebelbett sichtbar gemacht und per Video aufgezeichnet. Die Richtung, aus der der Schall auf das Nebelbett trifft, weist auf die Schallquelle.</p> <p>Die Druckwelle kann mit mehreren Detektionseinrichtungen an beliebigen Orten/Messorten mit entsprechender Laufzeit des Infraschall „verfolgt“ und nachgewiesen werden. Durch Verlängerung der jeweiligen Geraden der Richtung des eintreffenden Schalls in (weiter) Entfernung zur Quelle wird die (Region der) Quelle durch Bildung des Schnittpunktes der Geraden geortet (mehrere hundert km). Ist diese Region in weiter Entfernung zu den Messorten, müssen die Detektionen zur exakten Ortung im Bereich des zuvor ermittelten Schnittpunktes wiederholt werden.</p> <p>Ist die Druckwelle stark genug, kann an lokalen Erdbeben Messstationen eine Erdbeschleunigung zum Zeitpunkt des Eintreffens der Infraschall-Druckwelle registriert werden.</p>
<p>Zu 9b, Erdbeschleunigungen: Im Umkreis bis 700 km Luftlinie (und darüber hinaus) zur identifizierten Quelle werden Erderschütterung nur im Bereich einiger Sekunden zuvor registriert. Ich gehe davon aus, dass die Europäische und Weltweite Registrierung von Erderschütterungen auf identischer Zeitnahme/Zeitquelle basieren.</p>	
<p>Einigen grösseren und grossen, zerstörerischen Erdbeben und Lawinen im Inland und europäischen Ausland, besonders Italien, gingen über mehrere Tage anhaltende, unbeschreiblich massive Symptome voraus (Dokumentiert in meinem Brummtagebuch).</p> <p>Ich bin absolut sicher, dass ich nicht die „Vorbeben“ oder „Vorboten“ solcher zerstörerischen Ereignisse spüre.</p>	<p>Hingegen führen diese zum Glück seltenen, andauernden und nahezu ununterbrochenen, sehr starken Erschütterungen, Vibrationen und Druckwellen, welche sich von der identifizierten Quelle von Erschütterung und Infraschall nahezu ungehindert über hunderte von Kilometern ausbreiten, zu diesen Ereignissen.</p> <p>Besonders in gefährdeten Gebieten setzt sich Irgendwann und Irgendwo das Erdreich, gehen Lawinen ab.</p> <p>Ein ungeheures Statement – ich stehe mit allen Konsequenzen dahinter.</p>

Bis diese Feststellung und Statement nicht mit objektiven, qualifizierten Messungen unter Anwendung tauglicher, unterschiedlicher hochauflösender spezifischer Messverfahren und Nachweisen schlüssig und nachvollziehbar widerlegt wird, bleibe ich bei meinen Feststellungen.
Das übliche, lapidare "Das kann nicht sein" und/oder alles mit dem Begriff Esoterik abzuqualifizieren, ist in Anbetracht der möglichen, überaus gravierenden Folgen für Gesundheit und Sicherheit unverantwortlich und nicht hinnehmbar.

Ab hier die inhaltlich unveränderte Auflistung bis zum Umzug an die Ostsee Ende März 2016

<p>A</p>	<p>Die Intensitäten der gefühlten Stromschläge von denen ich aufwache sind sehr unterschiedlich. Sie gehen von schwach, leicht, mittel, stark, sehr stark, extrem bis sehr extrem.</p>	<p>Ab der Intensität stark werden zu meinen Aufwachzeiten oftmals in den Online Echtzeit-Seismogrammen des Schweizer Erdbendienstes, SED, an allen !!! der abgebildeten Mess-Stationen eindeutige Erschütterungssignale detektiert.</p>	<p>Bei ca. 35 abgebildeten Stationen in der Schweiz bedeutet dies, das ich wirklich nirgendwo symptomfrei bin. Diese detektierten Erschütterungen werden nicht an der Landesgrenze aufhören.</p>	<p>Meinem erlebten Stromgefühl nach, gehen dies Erschütterungen sehr, sehr weit über die Landesgrenzen. Die Aufzeichnung einer Erschütterung erfolgt erst ab überschreiten eines Schwellwertes. Kontinuierliche Erschütterungen führen vermutlich lediglich zu grösserem "Grundrauschen"</p>
<p>B</p>	<p>Ich werde bereits von Stromgefühl <u>vor</u> der eigentlichen Druckwelle wach</p>	<p>Mein Schlüssel-Erlebnis vom 21.04.2013 am Ortasee, mehr als 100 km Entfernung Luftlinie zur Quelle. Dieses Erlebnis führte zu der Verfahrens-Entwicklung der "Visuellen Darstellung von Druckwellen - Nichthörbarer Schall - in einem Nebelbett"</p>	<p>Ich wurde von Stromschlag wach, einige Sekunden später wurden die an einem Baum haftenden Regentropfen innerhalb einer halben Sekunde von den Ästen des Baumes abgeworfen. Es gibt keine andere (physikalische) Erklärung als die einer Druckwelle. Dies war ein sehr eindrückliches "Naturerlebnis"</p>	<p>Schallwellen breiten sich im Erdreich sehr viel schneller aus als in der Luft. Eventuell deshalb das Erwachen vor der Druckwelle. Druckwellen, die welche die Energie haben, Wassertropfen von Astwerk zu fegen, können wahrscheinlich auch Lawinen auslösen.</p>
	<p>Aufenthaltsort Gardasee, Italien 270 km Luftlinie von identifizierter Industrieanlage</p>	<p>Aufenthalt auf einem Boot. Hier sollte das direkte Spüren von Erderschütterung ausgeschlossen sein. Aufwachen durch gefühlten Stromschlag, Knacken in Ohren, Druckgefühl.</p>	<p>Einschliesslich der kurzen Zeit des Erwachens bis zum Aufstehen, des Starten des Computers und Öffnen der Webseite des SED, wurden 14 bis 15 Minuten vor meinem Erwachen durch Stromgefühl Erderschütterungen an allen abgebildeten Messstationen der Schweiz registriert.</p>	<p>Dies entspricht der Laufzeit der nachgewiesenen Infraschall-Druckwellen von 270 km.</p>

<p>C</p>	<p>Mehrmaliger Aufenthalt im Raum Köln-Düsseldorf, Deutschland ca. 420 km Luftlinie von identifizierter Industrieanlage</p>	<p>Aufenthalt an verschiedenen Orten zu verschiedenen Jahreszeiten. Aufwachen durch gefühlten Stromschlag, Knacken in Ohren, Druckgefühl.</p>	<p>Einschliesslich der kurzen Zeit des Erwachens bis zum Aufstehen, des Starten des Computers und Öffnen der Webseite des SED, wurden 23 bis 24 Minuten vor meinem Erwachen durch Stromgefühl Erderschütterungen an allen abgebildeten Messstationen der Schweiz registriert.</p>	<p>Dies entspricht der Laufzeit der nachgewiesenen Infraschall-Druckwellen von 420 km.</p>
<p>Würde die Quelle für die Infraschall-Druckwellen nicht zwischen den Orten der Aufzeichnungen des Erwachens liegen, gäbe es abweichende Zeiten des Erwachens zu den aufgezeichneten Erderschütterungen. Die Laufzeiten der Schall-Druckwellen weisen auf die identifizierte Quelle hin.</p>				
<p>D</p>	<p><u>Eigene Verfahrensentwicklung zur Detektion von Druckwellen:</u> Druckwellen von unhörbaren Schall werden in Nebelbett durch sich bildende Fronten angezeigt und können per Videoaufzeichnung dokumentiert werden. Im Freien sind diese Nebelfronten gerichtet - eine entsprechende Schallquelle kann so mit (wenigen) Detektionen identifiziert werden. Patentanmeldung ist erfolgt.</p>	<p>Dies korreliert zu meinem Körperirritationen. Ein zeitgleich in anderem Raum per Audioaufnahme aufgenommenes Befindlichkeitsprotokoll korreliert mit den Nebelfronten/Druckwellen des Videos. Die in der Audioaufnahme deutlich sichtbaren und hörbaren Signale von "breitbandigen Knackgeräuschen" sind im Video als Druckwelle erkennbar. Sie konnten bei zeitgleichen Aufzeichnungen entsprechender Knackgeräuschen von Druckwellen an Quelle und entferntem Messort zugeordnet werden.</p>	<p>Entsprechend des unter B beschriebenen "Naturereignisses" generiere ich, in Anlehnung an das Modell der Regentropfen, kontinuierlich kleinst verteilte Tröpfchen eines Mediums als Nebelbett. <u>Die gesamte Detektionseinheit ist dabei mit einem Windschutz umgeben und nicht einsehbar.</u> Durch spontanen Änderungen des Umgebungsdrucks werden Nebelfronten gebildet (Druckwellen von Nicht hörbarer Schall/Infraschall). Bleibt dieser veränderte Druck auf diesem Niveau konstant, erscheint das Nebelbett wieder ruhig. <u>Keine Nebelfronten werden gebildet:</u> Volle Lautstärke basstonhaltige Musik, Subwoofer volle Bassleistung in ca. 1,5 bis 2 Meter Entfernung auf die Detektionseinheit gerichtet , Zugluft, Haarfön - starke Gebläsestufe in ca. 70 cm Entfernung auf die Detektionseinheit gerichtet, lautes Türenknallen, Trampeln und dergl..</p>	
<p>E</p>	<p>Wolken sind wie Nebel fein verteilte Tröpfchen.</p>	<p>Eigene Beobachtung von bestimmten Wolkenformationen am Himmel. Berichte und Filme davon sind vielfach in im Internet zu finden.</p>	<p>Am Himmel bilden für geraume Zeit an nahezu einer Stelle verbleibend Wolkenbänder/Wolkenwalzen. Dichter Wolkenstreifen, dünner Wolkenstreifen, dichter Wolkenstreifen usw. mit gleicher Länge und Breite. Während die andere Bewölkung sich kontinuierlich bewegt und verändert, bleiben diese Streifen am Himmel für geraume Zeit stehen. Sie sind so regelmässig, dass man sich vorstellen kann, eine sich wiederholende gleichmässige Welle durch diese Wolkenstreifen/Wolkenwalzen zu legen. Mit Bezug zu dem entwickelten Verfahren der Visualisierung von Schalldruckwellen im Nebelbett wird die vielfach geäusserte Annahme, dass diese Wolkenwalzen durch langwelligen Schall entstehen, erhärtet.</p>	

F	<p>Druckwellen werden von "Wind" begleitet und "angekündigt" <i>An windstillen Tagen müsste diese nur wenige Sekunden andauernde sich steigernde und wieder abschwächende "Windboe" über entfernte Windmessstationen verfolgbar sein. Sie breitet sich kugelförmig mit Schallgeschwindigkeit aus (sie läuft wahrscheinlich vor der Druckwelle).</i></p>	<p>Den Druckwellen geht ein (nicht spürbarer) Wind voraus. Wahrscheinlich so wie ein Überschallflugzeug bis zum Erreichen der Schallgeschwindigkeit Luft vor sich herschiebt, schiebt auch eine Schalldruckwelle Luft vor sich her (ich werde bereits vor der eigentlichen Druckwelle wach = spontane Druckänderung = Atemreflex)</p>	<p>Besonders Pappeln scheinen dies gut anzuzeigen: Bei Windstille beginnen die Blätter zu rascheln, selten bewegen sich Blätter von anderen Baumarten. Es gibt nur ein sich steigerndes und wieder aufgehörendes Rauschen der Pappelblätter. Dies geht einher mit Veränderung meiner Irritationen.</p>	<p>Bei den Videoaufzeichnungen ist dies an Bewegungen des Windschutzes erkennbar. <u>Diese Bewegungen sind nicht durch Wind verursacht.</u></p>
G	<p>In Audioaufnahmen, auch den Aufnahmen von Schallmessungen von Instituten, gibt es immer wieder die sogenannten "breitbandigen Knackgeräusche"</p>	<p>Mit der Visuellen Darstellung der Druckwellen in Videoaufzeichnungen ist belegt, dass die Knackgeräusche der Audioaufnahme häufig durch Druckwellen entstehen. Wahrscheinlich so, wie wenn ein Flugzeug Überschallgeschwindigkeit erreicht und es zum Knall beim Durchbrechen der Schallmauer kommt</p>	<p>Durch die kombinierten Aufzeichnungen von Video und Befindlichkeitsprotokoll scheint belegt, dass ich bereits unmittelbar vor starken Druckwellen aufstehe um irgendwelche Tätigkeiten auszuüben. Dies könnte auf steigende Unruhe hinweisen. Es scheint, dass sich mein Körper unbewusst gegen die starken Irritationen im ruhendem Zustand schützen wollte.</p>	
H	<p>Beobachtung vom 10. Mai 2015 Ich war auf der Rückreise per Flugzeug.</p>	<p>Fluhöhe ca. 10000 m, Reisegeschwindigkeit ca. 920 km/h. Es war ein sehr ruhiger Flug ohne jegliche spürbare Turbulenzen.</p>	<p>Ich verspürte für ca. 2-3 Sekunden intensives Stromgefühl an der Kontaktfläche = Gesäss. Unmittelbar danach geriet das Flugzeug für ca. 1-2 Sekunden in Turbulenzen und ruckelte sehr kräftig. Danach war der Flug wieder gleichförmig ruhig.</p>	<p>Dies unterstützt die Beobachtung, dass Druckwellen vorhanden sind und zudem von "Wind" begleitet werden.</p>
I	<p>Mit/vor Beginn von Irritationen knackt es öfters in Häusern, Räumen, Möbel, Fensterfronten ...</p>	<p>Wird von Personen wahrgenommen, jedoch haben diese Personen keinen Bezug zu der möglichen Ursache.</p>	<p>Zeitgleich finden starke Veränderungen der Irritationen wie z.B. Strom-/ Vibrationsgefühls und/oder Ton bei mir statt.</p>	<p>Zeitgleich oft Knacken/Knistern in Ohren. Zeitgleich werden Druckwellen als Nebelfronten im Nebelbett detektiert.</p>
J	<p>Vertikal-Walzenventilator, der der üblicherweise vollkommen gleichmässig läuft, wird von Druckänderungen (Schalldruck) beschleunigt - gebremst und "läuft dann unrund"</p>	<p>"Normale" Personen bemerken nur das Unrundlaufen, bei mir korreliert es zu meinen Wahrnehmungen von Stromgefühl, Vibration und detektierten Druckwellen.</p>	<p>seit ich diesen Zusammenhang erkannt habe, kann ich diesen Ventilator nicht mehr zum Maskieren des Tones nutzen.</p>	

K	Nach starken "Stromschlägen" und Druckereignissen werden Mitbewohner im Haus, Hotels wach. Toilettenspülungen und Wohngeräusche sind zu hören.	Einige der "Grundlos" erwachten Personen werden liegen bleiben, einige werden etwas essen, lesen oder sich irgendwie beschäftigen.	Einige Personen gehen zur Toilette. Die Personen wachen auf, ohne einen Grund dafür zu bemerken.	<u>Dies ist in den Graphiken der nächtlichen Schmutzwasserfracht einer Kläranlage erkennbar. Die Zunahme der Schmutzwassermenge korreliert mit Qualität und Intensität meiner gefühlten Irritationen.</u>
L	Nach starken "Stromschlägen" in der Nacht begeben sich etliche Personen zur Toilette	sehr gut auf einem Campingplatz zu erleben. Sie kommen aus allen Richtungen. Das bedeutet, dass sie nicht von dem Lärm des Nachbarns aufgewacht sind	Nach solchen "Stromschlägen" bestimmter Qualität und Intensität kann es vorkommen, dass ich umgehend zur Toilette rennen muss um den Darm oder Blase zu entleeren.	Gelegentlich begeben sich dann anwesende Personen aus selben Grund zur Toilette. Dies ist auch Tagsüber zu beobachten.
M	Nach starken "Stromschlägen" reagieren Personen im Schlaf mit Schnarchgeräuschen, Stöhnen, Flatulenzen und/oder Positionswechsel	sehr gut auf einem Campingplatz zu erleben: Man sieht die Personen nicht, aber man hört jedes Wort und Geräusch	Dies fällt besonders dann auf, wenn die Intensität der Immission, wie beschrieben, in kurzen Zeiten mehrmals wechselt. An/Aus = ruhiger Schlaf/unruhiger Schlaf	Auch während meiner langen nächtlichen Wachzeiten bei Besuchen/rn erlebt.
N	Nach starken "Stromschlägen" wurde immer wenige Minuten später ein Baby wach und schrie (Mehrere Male auch an anderen Orten/andere Babys)	<u>Niemals</u> bin ich von Stromschlag wachgeworden und das Baby hat bereits geschrien	Nach Auskunft meiner Ärztin kommt es anscheinend immer häufiger vor, dass Eltern die Babys nur beruhigen können, indem sie das Baby mit dem Auto herumfahren.	Autofahren eliminiert bei mir das Strom- und Vibrationsgefühl. Unendliche Stunden bin ich einfach durch die Gegend gefahren, um mal für einige Zeit das elendige Stromvibrieren ausschalten zu können.
O	Nach starken Stromschlägen beginnen häufig die Gedärme von Personen zu gluckern und Geräusche zu erzeugen	Wird von Personen wahrgenommen, jedoch haben diese Personen keinen Bezug zu der möglichen Ursache.	Einige Male habe ich erlebt, dass Personen dann unmittelbar sehr starken Stuhldrang hatten und eilig zur Toilette gingen	Ich selbst konnte zu Beginn 3 x meinen Stuhl nicht halten
P	Nach starken "Stromschlägen" (Druckwellen) schrecken Tiere auf	Oftmals erlebt bei Vögeln, Kühen, Katzen, Hunden	Die Geräusche und Stimmen-/Lautkulisse der aufgeschreckten Tiere ist identisch wie nach einem lauten, hörbaren Explosionsknall (z.B. wie bei meinem Schall-Provokationstest)	In Audio-Aufzeichnungen seh- und hörbar. (Kuhglocken, aufstoben von Vögeln). Mehrfach erlebt, wenn ich mich in Haushalten mit Katzen aufhielt.
Q	Offizielle Schätzungen gehen von 2,5 bis 5% der Bevölkerung aus, die unter Brummtönen leiden (hierbei geht es nur um den Ton, nicht um andere Irritationen). Auf Grund meiner Beobachtungen gehe ich bei vorsichtiger Schätzung von 20 % aus.	In verschiedenen Internetforen wird über den Brummtönen berichtet und sich ausgetauscht. Auch Beschreibungen von Stromgefühl und Vibrationsgefühl ist dort benannt.	Bei gelegentlichen (rückbetrachtenden !) Vergleichen der Einträge meines Brummtagebuches mit den Berichten in den Foren ergeben sich zeitweise signifikant hohe Übereinstimmungen der Intensitäten und Zeiten, zu denen die Belastung beginnt und endet. In den Wintermonaten und bei langanhaltenden grossflächiger Schlechtwetterfronten mit viel Regen scheint die Übereinstimmung sehr viel grösser. In anderen Foren (z.B. Symptome.ch) sind Beschreibungen von Symptomen wie Stromgefühl, Vibrationsgefühl, Wortfindungsstörungen usw., die deckungsgleich mit meinen Irritationen sind. Auch Linderung durch Auto- oder Rollerfahren wird beschrieben.	

<p>R</p>	<p>Wenn ich eine besonders schlaflose, intensive Nacht/Zeit habe/hatte</p>	<p>klagen Menschen im Umfeld über einen dann besonders starken Tinnitus, sind müde, lustlos, aggressiv, ungeduldig, unkonzentriert und reizbar. <u>Siehe hierzu auch Dokument: Schmutzwasserfracht einer Kläranlage und Schlafstörungen</u></p>	<p>Dann sind z. B. sehr häufig wenig Teilnehmer im Tageszentrum. In ruhigen Zeiten kommen mehr Teilnehmer, es herrscht eine wesentlich entspanntere Atmosphäre. Für mich tut sich die Frage auf: Was war zuerst da? Das Ei oder die Henne.</p>	<p>Dies gilt übrigens für alle Personenkreise. Meine eigene vorsichtige Einschätzung auf Grund meiner Beobachtungen ist, dass 20% der Bevölkerung bzw. deren Körper auf den Schall/die Erschütterungen reagieren. Die extreme Form wie bei mir erscheint bisher jedoch selten. <u>Ich selbst kann rückbetrachtend mit absoluter Sicherheit sagen, dass meine Erkrankung lange vor dem akutem Ausbruch mit Strom-/Vibrationsgefühl begann (Blase, Traurigkeit, Müdigkeit, Konzentrationsmangel, Rast- und Ruhelosigkeit, Orientierungsschwäche,).</u></p>
<p>S</p>	<p>Die Irritationen sind in Gebäuden von Raum zu Raum, von Etage zu Etage unterschiedlich, aber überall vorhanden</p>	<p>Dabei erscheinen kleine Räume oft sehr "Druckvoll". In grossen Gebäuden mit mehreren Etagen und langen Fluren ist es häufig sehr intensiv.</p>	<p>So kann in einem Raum, auf einer Etage ein dröhnender Ton sein bei wenig Stromgefühl. In anderem Raum kann der Ton leiser sein, aber mehr Strom- oder Druckgefühl.</p>	<p>Einen wirklich zeitgleichen Vergleich kann ich selbstverständlich nicht vornehmen, da ich mich nicht zeitgleich an zwei oder mehr Orten aufhalten kann. (Ergänzung 2017, siehe Download Dokument Vergleich_verschiedene_Etagen_gleiche_Räume_Wohnhaus_EG_und_2-OG)</p>
<p>In freier Natur scheinen die Irritationen intensiver zu sein an langgezogenen Bauwerken wie Bahngleise (auch stillgelegte !), Brücken, Autobahnen, im Tunnel, an Gewässern, Stromtrassen.</p>				

<p>T</p>	<p>Hinweise von "externen Stellen", fremden Personen, Besuchern</p>			
<p>U</p>	<p>Im Frühjahr 2012 erfuhr ich von Fa. Trombik, dass in Würenlingen und in der Nähe von Bremgarten in zwei Haushalten positiv Vibrationen gemessen wurde. Auftraggeber hörten auch einen Ton.</p>	<p>Auch auf mehrfaches Bitten weigerte sich das Unternehmen, meine Kontaktdaten an die Betroffenen weiter zu geben, damit diese bei Bedarf Kontakt zu mir aufnehmen können. Argument: Man wolle die Kunden nicht wieder daran erinnern. Da erfahrungsgemäss eine Quelle des Tones- und Vibration nicht gefunden wird, werden zu den Kosten der Messungen im kostengünstigsten Fall Betten verschoben, Elektroanlagen neu installiert usw.</p>	<p>Das Kantonale Amt für Umwelt ist diesem Hinweis von mir und meiner Bitte, sich mit der Fa. Trombik in Verbindung zu setzen, nicht nachgegangen. <u>Betroffenen Personen müssen sich dort selbst melden.</u> Bei solcher Vorgehensweise wird jede Meldung ein unwillkommener Einzelfall bleiben.</p>	<p><u>Betroffene kommen im Regelfall nicht auf den Gedanken, dass es sich um eine Umweltursache handeln könnte.</u> Niemand, der solche Messungen ausführenden käme auf den Gedanken, dass die Quelle sich in sehr weiter Entfernung befinden könnte.</p>
<p>V</p>	<p>Eine Nachbarin im Haus hört meistens Nachts das Brummen eines "Bienenschwarms". Sie kann dann nicht schlafen ist voller Unruhe</p>	<p>Sie räumt, tut und macht viel, auch sehr viel unsinniges Zeug</p>	<p>Dieselbe Nachbarin spürt ihre Füsse und Unterschenkel wie leicht eingeschlafen, leicht kribbelnd.</p>	<p>Wenn sie einen Fuss vom Boden hebt, ist das Kribbeln in dem Bein weg, hebt sie beide Füsse vom Boden, ist das Kribbeln in beiden Beinen weg.</p>
<p>V1</p>	<p>Am 05.Juni 2015 bei dieser Nachbarin unten gewesen. Sie hört gelegentlich Geräusche wie das Summen eines "Bienenschwarms", besonders Nachts, sie hat kein Stromgefühl.</p>	<p>Wir haben gemütlich am Tisch gesessen und uns über Malen und Maltechniken unterhalten. Währenddessen für mich leises wuchtiges Dröhnen, Körper schwingt mit Ton, schwaches Stromgefühl.</p>	<p>Bei mir "kam dann was", u.a. sehr spontan Harndrang, das Dröhnen wurde lauter, das Stromgefühl nahm zu. Alles innerhalb weniger Sekunden. Ich habe mir, wie in Gesellschaft üblich, nichts anmerken lassen.</p>	<p>Nachbarin sprang auf und ging auf Toilette. Ihr Harndrang war zeitgleich mit mir. Meine Irritationen hielten so an. Als sie wiederkam war sie voller Unruhe, schaute da und dort, zupfte hier und da trockene Blätter von Pflanzen ab, schob die Gegenstände auf dem Tisch hin und her und hatte keine Ruhe mehr zum Sitzen, sie wirkte sehr verstört und unruhig. Sie bat mich sie alleine zu lassen.</p>

W	Von Februar bis Mai 2014 war sehr oft und sehr lange anhaltend sehr starker Magnetstrom (siehe auch D1)	Dieses sehr intensive unbeschreibliche Stromgefühl ist vorwiegend an der Bauchdecke Oberbauch, und/oder im oberen Rücken zwischen den Schulterblättern und Rücken gesamt. Nach endlosen solchen Zeiten habe ich dann starken Muskelkater.	Eine Bekannte hatte während dieser Zeit den Rücken entzündet, jeder Muskel dort schmerzte. Die unerklärlichen Entzündungen der Muskulatur sind trotz medikamentöser Behandlung bis heute nicht abgeklungen. Seit Mai 2014 ist der von mir gespürte Magnetstrom sehr häufig, aber sehr viel schwächer als zur Zeit ihrer beginnenden Muskelbeschwerden.	Sie leidet unter Tinnitus, ist sehr lärmempfindlich. Sie gehört zu den Menschen, die nachts Schlafmittel einnehmen, um schlafen zu können. Tagsüber nimmt sie Mittel ein um wach zu sein. Insgesamt ist sie jedoch fast immer müde und nicht belastbar. Sie ist trotz umfänglicher Ärztlicher und Psychischer Behandlung seit Jahren arbeitsunfähig (Psychiatrische Diagnosen). Sie wohnt 113 km Luftlinie Entfernung zur identifizierten Indstrieanlage.
X	Personen ab Alter 50 scheinen häufiger betroffen (Internetrecherchen)	Die meisten Tests und Versuche vergangener, das Thema Infraschall betreffender Strudien, wurden mit Studenten gemacht (jünger)		
Y	Im Wartezimmer eines Arztes erzählte mir ein älterer Herr hinter vorgehaltener Hand, dass er häufig "So ein Gefühl wie 1,2 Volt-Batterie-Summen" in der Geschlechtsregion habe. Ein Bekannter von ihm kenne dies auch.	Dies war ganz zu Beginn meiner Erkrankung - ich habe damals leider nicht nach seinem Namen gefragt.	Es liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, dass Menschen, die derartige Symptome wie das Hören eines tiefen Tons, Strom- und/oder Vibrationsgefühl usw. verspüren, nach einigen vergeblichen Anfragen im Familien- oder Freundeskreises danach, ob diese Personen auch etwas hören/spüren, nicht mehr über ihre Irritationen sprechen, da sie Angst haben für psychisch krank gehalten zu werden, - ein vielmals erlebter eigener Erfahrungswert.	
Z	Als ich einmal bei einer Kollegin übernachtet habe, merkte ich nebenbei an, dass ich nun wieder einen lauten tiefen Ton höre.	Sie sagte: Ach das. Das höre ich auch, - das sind die LKW's die den Berg hochfahren. - Es war in der Nacht - es hätte eine endlose Kolonne vorbeifahren müssen. Es fuhr keiner.	Jeder sucht sich seine eigene Erklärung die es ihm ermöglicht, sich nicht weiter darüber zu beunruhigen.	
A1	Der Pfarrer einer benachbarten Gemeinde hat in seiner (aktiven) Gemeinde drei ältere Personen, die nachts häufig nicht länger als 1-2 Stunden zusammenhängend schlafen können.	sie beten dann unablässig.		
B1	Wenn es für mich überhaupt ein "Schlafmittel" gibt, scheint es Bier zu sein.	Vielleicht beruht diese Wirkung auf den Einfluss von Bier auf den Gleichgewichtssinn.	Alkohol und Infraschall irritieren demnach vermutlich dasselbe Organ.	

C1	Auch bei totalen Stromausfall im weiträumigen Umfeld ist das Dröhnen und der wummernde Ton, Strom-Vibrationsgefühl vorhanden.	Dies spricht dafür, dass nicht ursächlich und alleinig die Elektroversorgung, wie oftmals behauptet, für den Brummtton verantwortlich ist.	Dies konnte ich während einigen totalen Stromausfällen an verschiedenen Orten mehrfach feststellen.	
D1	Im Januar 2013 traf ich zufällig einen ehemaligen Arbeitskollegen meines letzten Arbeitgebers.	Er brichtete, dass er vor rund einem Jahr immer hingefallen ist. Befund: Störung des Gleichgewichtsorgans, Ursache unbekannt (siehe Wirkmechanismen). Der Zeitpunkt der Erkrankung weist deutliche Parallelen zu meiner Erkrankung auf.	Er berichtete, dass Ihm dann ein Hörnerv durchtrennt wurde.	Nun fällt er nicht mehr hin, ist aber in seinem Leben sehr eingeschränkt. <u>Anmerkung:</u> wenige Wochen vor dem akuten Ausbruch meiner Erkrankung in 12.2011 bin ich an einem Tag auf dem kurzen Fussweg von der Arbeit nach Hause 2 x hingefallen. Es war, wie wenn mein rechtes Bein auf ein Rollband stieg. Es "rollte" einfach nach hinten weg, ich fiel hin.
E1	Am 05. Januar 2015 telefonierte ich mit einem ehemaligen Arbeitskollegen.	Er leidet unter unregelmässig schwankendem Bluthochdruck. Beim Fahrradfahren, besonders bei Dunkelheit, fällt er hin. Beim Rückwärtsfahren mit dem Auto kann er die Spur nicht halten. Er berichtet von einem weiteren Kollegen, der die gleichen Probleme mit dem Gleichgewicht hat. Beide haben sich oft darüber unterhalten. Dieser habe inzwischen bei der Firma aufgehört.	Ich kann die Spur beim Fahrradfahren nicht gerade halten, ich kann nicht mehr längere Wege mit dem Auto rückwärts fahren, ohne zu schlängeln.	Von ca. 40 Arbeitskollegen, die ich persönlich kannte, haben nun, mit mir gerechnet, mindestens vier Personen Probleme mit dem Gleichgewicht. Dies entspricht ca. 10 %.
F1	Am 11. Juni 2015 mit einer Dame nach Soubey/CH gefahren. Ein Bauernhof dort befindet sich in einem Funkloch. Die Dame leidet seit November/Dezember 2014 unter Stromgefühl. Sie wohnt wenige km entfernt und hat über meine Webseite Kontakt zu mir aufgenommen	Sie fährt selten im Auto mit. Sie war überrascht, wie intensiv die Beschwerden im parkendem Auto sind - überall. An dem Bauernhof kein Mobil-Empfang (Swisscom und Orange/Salt), kein Satellitenempfang des Navis.	Strom- und Vibrationsgefühl war bei uns beiden vorhanden. Sie hat sehr geweint, ihre grosse Hoffnung ist zerplatzt. Dann noch an grösster Windkraftanlage der Schweiz (Mont Crosin) gewesen. Alle Beschwerden im bekannten Masse. Nicht anders, nicht mehr.	Diese Dame hat in den Wintermonaten in einem Hotel genächtigt, jetzt verbringt sie die Nächte im Zelt im Garten. Sie betont immer wieder: Ohne die Verantwortung für meine Söhne hätte ich mir schon lange das Leben genommen. Im Gegensatz zu mir findet sie immernoch Orte, an denen es erträglicher ist.
G1	Aufenthalt in Witzhelden, Deutschland, NRW, im Juli 2015	Ich sass am Mittag im Freien in einem Bistro. Bei mir begannen irgendwann spontan vielfältige Missempfindungen durch den Körper zu gehen (Stromgefühl, Druckgefühl, Unruhe, Bauchirritationen)	Im selben Moment sagte eine Frau am Nachbartisch zu ihrer Bekannten: Mir wird gerade ganz flau, übel und komisch.	Ich sprach sie an und wir tauschten unsere Visitenkarten. Zweifelsfrei hat sie auf die identische Ursache meiner Beschwerden reagiert.

<p>H1</p>	<p>Blutdruck in Abhängigkeit der gespürten Irritationen bei mir und Personen, die unter Bluthochdruck leiden. Wie in meiner Liste Symptome aufgeführt, leide ich unter Strom- und Vibrationsgefühl in den unterschiedlichsten Bereichen und Organen des Körpers. Dabei gibt es unterschiedlichste Intensitäten - bis hin zu Herzdruck, Herzsurren und Herzstichen.</p>	<p>Im Liegen, also im entspanntesten körperlichen Zustand, sind diese Irritationen am intensivsten. Ohne eigenen Spannungszustand der Muskulatur, wie beim Bewegen oder Sitzen, wird die entspannte Muskulatur ungehindert angeregt. Dies kann nach langandauernder Immission zu sehr starkem Muskelkater führen. Wie in der Liste Symptome beschrieben, wird dieses Strom- und Vibrationsgefühl durch mechanische Vibration wie beim Autofahren oder auf einer Massagematte liegend, kompensiert. Das gespürte Strom- und Vibrationsgefühl ist für die Zeit der mechanischen Vibration nicht vorhanden. Die Muskeln scheinen dann entspannt zu sein.</p>	<p>Das Herz ist ein Hohlmuskel, die Blutgefässe sind elastisch. Weitere Muskeln, z.B. Beinmuskulatur, sind an dem Bluttransport in den Gefässen beteiligt. Mit Bezug auf die links beschriebene Ausgangssituation habe ich zuerst bei mir, dann bei verschiedenen Personen, welche unter hohen Blutdruck leiden, mehrmals einen kleinen Versuch durchgeführt. Dabei müsste sich der Blutdruck bei vorhandensein von bestimmten Irritationen beim Sitzen, Liegen, während mechanischer Vibration auf einer Massagematte und im Liegen wieder ohne mechanische Vibration verändern. Bei entspanntem Herz und Gefässen müsste der Blutdruck demnach im Liegen während mechanischer Vibration am niedrigsten sein.</p>	<p>Ablauf: 10 Min ruhig sitzen, Blutdruck messen. Auf ausgeschaltete Massagematte legen, 10 Minuten ruhig liegen, Blutdruck messen. Massagematte einschalten, Fussteil genügt, 10 Minuten Vibrationsmassage, Blutdruck messen vor dem Abschalten der Massage. Auf ausgeschalteter Matte ruhig liegen bleiben, 10 Minuten ruhig liegen, Blutdruck messen. Ca. 75 % der Tests/Versuche ergaben folgendes Resultat: Im Sitzen: Ein Ausgangswert Im Liegen ohne Vibrieren: Blutdruck höher als Ausgangswert Im Liegen mit Vibrieren: Blutdruck unter Ausgangswert. Im Liegen ohne Vibrieren: Blutdruck höher als Ausgangswert. Ich möchte diese eindrücklichen Ergebnisse nicht weiter kommentieren. Sie entsprechen meiner Theorie und praktischen Erfahrungen.</p>
<p>I1</p>	<p>Erderschütterungen hören nicht an der Landesgrenze auf. Aber auch das Folgende ist eine meiner wichtigen Beobachtungen</p>	<p>Meinem Brummtagebuch ist für Mai 2012 zu entnehmen, dass es eine sehr lange anhaltende, wirklich sehr extreme Zeit für mich war. Nahezu kontinuierliches Strom- und Vibrationsgefühl in einer Intensität, die mit Worten nicht zu beschreiben ist. Während dieser Zeit, am 20. Mai 2012 gegen 4:00 Uhr am Morgen war das starke zerstörerische Erdbeben in Assisi, Italien.</p>	<p>Meinem Brummtagebuch ist auch für April und Mai 2014 zu entnehmen, dass es eine langanhaltende, extreme Zeit für mich war. Strom- und Vibrationsgefühl waren extrem, jedoch nicht so intensiv wie im Mai 2012. Während dieser Zeit, im Monat Mai 2014, gab es mehrere leichtere bis mittlere Erdbeben, bei denen im Mitteldeutschen/Süddeutschen Raum Gebäude beschädigt wurden.</p>	

<p>J1</p>	<p>Während der ca. alle 16+- Monate Monate vorgeschriebenen Revision-Wartung der identifizierten Industrieanlage wird das Verbrennungsrohr von Schlacken und Verglasungen befreit, fehlende Schamottsteine werden ergänzt. Unwuchten werden auf diese Weise wieder gemindert.</p>	<p>Das sehr gross (mehrere Meter Durchmesser) dimensionierte Verbrennungsrohr wird für üblicherweise mindestens zwei Wochen ausser Betrieb gesetzt. Abkühl- und Wiederaufheizphase dauern dabei bereits je 2,5 Tage. Während der Zeit der Revision ist prinzipiell die arbeitsintensivste Zeit. Für entsprechende Mitarbeiter herrscht Urlaubssperre. Mehrarbeit/Überstunden fallen an. Alle anderen vielzähligen Aggregate müssen während dieser Zeit gewartet und repariert/ausgetauscht werden. Ob es dabei Testphasen nach jeweiligen Instandsetzungsarbeiten gibt, entzieht sich meiner Kenntnis. Jedoch halte ich dies für sehr wahrscheinlich.</p>	<p>Zu diesen Zeiten bin ich nicht gänzlich beschwerdefrei. Jedoch sind die Häufigkeit, Intensität und Vielfalt der Irritationen um ein vielfaches geringer. Wenn ein Stromgefühl vorhanden ist, ist es nur unter der Haut, nicht tief im Körper. Die Intensität ist dann vergleichbar mit einem Aufenthalt in ca. 3000 bis 4000km Entfernung. Die Schlafquantität und -qualität ist sehr gesteigert. Wenn ein Ton da ist, ist er nicht einnehmend dumpf, wummernd, sondern sehr viel helltoniger. Es gibt keine Unruhe, kein Zittern. Zu diesen Zeiten erscheint das Leben fast schon normal.</p>	<p>Dabei ist es sehr wichtig, dass ich im Vorfeld keine Kenntnis der bevorstehenden Revision-Wartung hatte.</p>
------------------	---	---	---	---

K	Besucher, die über mehrere Tage und Nächte bei mir zu Besuch waren			
	<p>Besucher 1 Im Juli 2014 hatte ich für einige Tage Besuch (weiblich, > 60 Jahre, verwandt). Die Besucherin leidet an Fibromyalgie und einem zweitonigen Tinnitus. Sie lebt in rund 450 km Entfernung Luftlinie von mir.</p>	<p>Sie erlebte hier einen Schmerzschub, wie sie ihn an Intensität noch nie hatte. Besonders ihre Füße waren betroffen. Beschreibung: wie wenn Messer zwischen den Zehenwurzeln durchstechen. Das ihr von zu Hause bereits bekannte Stromgefühl in den Beinen war hier intensiv wie nie zuvor. Sie fühlt sich nervös, obwohl sie sich ruhig fühlte, sie benutzt den Begriff Unruhe.</p>	<p>Ihr Tinnitus war laut und anhaltend, wie sie es noch nie erlebt hat. Intensivierung ihrer Beschwerden traten ein, wenn ich zum Beispiel starke Druckwellen spürte, Knacken in den Ohren oder starke Veränderungen des Strom- und Vibrationsgefühls hatte. Mehrmals wenn ich starke Druckwellen und Intensivierung der Irritationen spürte, stand sie auf und ging im Raum umher. Wir haben uns nicht gegenseitig "hochgeschaukelt".</p>	<p>In einer Apotheke auf dem 3 km-Radius um die identifizierte Schallquelle spürte sie beim Anlehnen an die etwa brusthohe Theke Strom/Vibrationen. Während einer Wartezeit, bei der sie gegessen hat, spürte sie Vibration. Ich hatte nichts diesbezügliches im Vorfeld erwähnt. Ich selbst habe mich nicht gesetzt, da es zu diesem Zeitpunkt sehr intensiv war und ich Sitzen dann vermeide.</p>
	<p>Besucher 3 Im Oktober 2014 hatte ich für einige Tage Besuch (männlich, >40 Jahre, nicht verwandt). Besondere Erkrankung ist mir nicht bekannt.</p>	<p>Während des Aufenthaltes war es für mich meist sehr erträglich. Nur Stromgefühl und Ton variierten in Intensität. Es gab keine Druckwellen, Knacken oder Knistern in Ohren, es "ging nichts durch Körper". Das Erwachen des Nachts war nicht mit grosser Vehemenz.</p>	<p>Während dieser für mich recht ruhigen Zeit haben wir u.a. eine Wanderung von 24 km unternommen. Sogar danach kam ich noch ohne Mühe die Treppen in die 2. Etage hinauf.</p>	<p>Der Besucher machte keine Anmerkungen, dass es ihm irgendwie anders als sonst gehe. Zwei mal ist er zeitgleich mit mir wach geworden. Ich kann nicht ausschliessen, dass er durch mich geweckt wurde.</p>

	<p>Besucher 2 Oktober 2014 (weiblich, >50 Jahre, verwandt). Die Besucherin leidet u.a. an schmerzenden Füssen, den Gliedmassen und Schmerzen allgemein. Ihre Beine und Füsse sind oft taub, gefühllos oder Kribbeln. Medizinische Ursachen für die schmerzenden, tauben und kribbelnden Füsse/Beine konnten nicht gefunden werden. Allergie, positiv Test zeigt keine Rötung der Haut. Dazu ist sie sehr oft sehr müde. Sie lebt in rund 420 km Entfernung Luftlinie. Sie und Besucher 3 waren bereits im Juli 2011 für einige Tage bei mir zu Besuch. Damals war ich nicht akut erkrankt. Die Besucherin fühlte sich zu diesem Zeitpunkt nicht anders als sonst. Für mich legt dieser Umstand die Vermutung nahe, dass die Immissionen von Infraschall zu diesem Zeitpunkt nicht bzw. weniger stark vorhanden waren. Ein kritischer Schwellenwert Infraschall, der zu bewussten Wahrnehmungen von Irritationen führt, wurde zu diesem Zeitpunkt demnach noch nicht erreicht.</p>	<p>Zu Anfang des Besuchs gab es für mich nur sehr leichte Irritationen. Wir sind ca. 2 Stunden gelaufen und die Treppe in die 2. Etage mühelos hochgegangen. Am nächsten Tag waren wir im Schwimmbad, keine körperliche Anstrengung. Ab Nachmittag war das Stromvibrieren für mich stärker. Genau wie bei mir bereitete ihr das Treppensteigen in die 2. Etage ihr Mühe. Was ich ab dann erlebte macht mich sprach- und fassungslos. Sie war fast ein Spiegelbild von mir. Aufwachen, sie hat Stromgefühl. Einmal zeitgleiches Aufwachen zu mir mit zeitgleichem Schweissausbruch. Wenn ich Herzdruck oder Herzstiche hatte, hatte sie Stechen oder Schmerzen in der Brust. Setzte bei mir kräftiges Stromgefühl oder Bauchirritationen ein, wurden ihre Beine taub. Zweimal, als ich starke Druckwellen spürte, sagte sie: es geht was durch den Körper - das ist genau meine Beschreibung im Brummstagebuch, dieselben Worte. Ich habe dies in ihrem Beisein nie formuliert. Auf Fahrten mit dem Auto, wenn ich Herzdruck und Bauchirritationen bekam, presste sie zeitgleich den linken Arm an den Körper oder umfaste den Brustkorb. Mehrmals als bei mir die Sehkraft von einer zur anderen Sekunde nachliess, putzte sie ihre Brille. Bei einem ausgiebigen Gang durch einen grossen Supermarkt hatte auch sie starkes Stromgefühl.</p>	<p>Wir waren eine Nacht südlich der Alpen. Sehr besonders auffällig war es auf der Fahrt aus dem Tessin kommend auf der nördlichen Seite der Alpen. Ich erlebe auf diesen Abfahrten jedesmal immer wieder Bauchirritationen, Herzdruck, Veränderungen der Sehkraft, spüre Druckwellen. Strom- Vibrationsgefühl ist im fahrendem Auto nicht spürbar. Auch sie hatte permanent diese Wechsel in der Brust gespürt, sie sagte, dass es unbeschreibliche Schmerzen seien - eigentlich würde jetzt Angst haben und zum Arzt gehen. Für mich war es immer noch "erträglich", d.h. noch lange nicht so intensiv, wie es sein kann. Ans Auto angelehnt spürte sie, dass das Auto vibriert, auf der Passhöhe St. Gotthard spürte sie im Keller (Toilettenraum) Stromvibrieren. Draussen lehnte sie sich an ein hohes Metallgestell, auch dies schien zu Vibrieren. Am selben Abend sind wir noch zu meinen Kollegen gefahren. Um 19.25 begann dort starkes Stromvibrieren für mich - ich habe nichts gesagt. Nach ca. 45 Minuten gingen wir dann. Sie sagte, dass sie sich dort stark unter Druck gefühlt hat, das Atmen sei ihr fast mühsam gewesen, das Sitzen sei ihr schwergefallen, Alles hätte vibriert, das Sofa hätte förmlich unter Strom gestanden, sie wollte möglichst schnell weg. Die Kollegen wohnen innerhalb des 3 km-Radius um die identifizierte Schallquelle. Resümee der Besucherin: Schmerzen in Füssen und Beinen, gelegentlich Schweiss, Kopfschmerz, Schmerz und Stiche in Brustkorb, irgendwas passiert kurz im Körper, Füsse und Beine taub, irgendwie surrige Haut, ungewöhnlicher weicher und häufiger Stuhlgang, Nackenschmerzen, Kraftlosigkeit, Stromgefühl. Und alles sei ihr in dieser krassen Form nicht bekannt. Ich bat sie, vorzeitig nach Hause zu fahren. Das Risiko, dass bei ihr hier im nahen Umfeld der identifizierten Schallquelle genau wie bei mir "ein Schalter" umgelegt wird, und sie dann dauerhaft so sensibel wie ich reagiert, erschien mir zu gross. Sie selbst hatte den Entschluss für ich bereits getroffen.</p>
	<p><u>Beobachtung/Anmerkung zu Besucher-Berichten</u></p>	<p>In meinem Dokument "Meldung an den Arbeitgeber" von Februar 2012 ist beschrieben, dass <u>alle</u> befragten weiblichen Personen am Arbeitsplatz etwas spürten. <u>Alle</u> befragten männlichen Personen spürten nichts.</p>	<p>Besucher 1 und Besucher 2 nahmen Irritationen wahr, sie sind weiblich. Besucher 3 nahm keine Irritationen wahr, er ist männlich.</p>

	<p>Unglaublich aber wahr: Am 28.11.2014 telefonierte Besucher 2 und ich miteinander. Am Ende des Gespräches hat sie mir folgendes berichtet (Distanz 420 km Luftlinie).</p>	<p>Dienstag, 25.11.2014. Sie habe nicht gut geschlafen. Aufgewacht kurz nach 6.00. Dann kurze Zeit danach haben sich ihre Beine ganz normal angefühlt, nicht taub oder sonstwas. Ihr Körper hat sich total entspannt für vielleicht halbe bis 1 Minute. So gut hat sie sich ewig nicht gefühlt. Und dann war alles wieder vorbei gewesen.</p>	<p>Auszug aus meinem Brummtagebuch 25.11.2014 0.04 leicht Blase/Harnröhre, Stromen nimmt zu. 0.08 es dröhnt laut, Lärm kompensiert. Alles schwingt mit Ton, Luft surrig. Wach 3.38 Magnetstrom, wach ca. 5.35 Magnetstrom. War dann kurz danach 2 oder 3 x Aussetzer. Jetzt, 8.35 dröhnendes wummern, alles schwingt mit Ton, diffuser Feinstrom Rumpf und Beine. 9.00 Ton leiser, weniger Strom, pulsierender Druck KopfOhren, Unruhe.</p>	<p>Aussetzer bedeutet: Alle Irritationen sind weg. Der Körperumfang geht gefühlt auf 5 Meter, totale Entspannung. Ich wurde wach um ca. 5h35 / plus 23 Minuten Schalllaufzeit = Ankunft Schall in 420 km um 5h58. Aufwachzeiten und Zeiten der vollkommenen Entspannung sind nach Zeitkorrektur um die Laufzeit des Schalls erstaunlich übereinstimmend. Dies hat nichts mit familiären Banden, Telepathie o.ä. zu tun. Das Erlebte beruht ausschliesslich auf Physik.</p>
--	---	---	---	--

Nennenswerte Anzahl Beschreibungen von Brummtönen, Strom- und Vibrationsgefühl, Kribbeln usw. in Gesundheitsforen und Blogs im Internet

Viele dieser Betroffenen glauben nach mehr oder weniger langen Leidenswegen, bei denen keine schulmedizinischen Ursachen gefunden wurden und Linderung nicht eintritt, in ihrer Verzweiflung über diese unsäglichen Symptome schlussendlich dann an obskure Erscheinungen wie z.B. Steuerung durch Außerirdische, Versuchsstation HAARP in Alaska ist schuld, gehijpt zu sein und somit fremdgesteuert zu werden (Ein- und Ausgeschaltet zu werden) usw. ...

Ich bezweifele aus folgenden Gründen, dass ich bzw. meine Psyche sich in Analogie zu vorgenannten "Fremdmächten" nun Infraschall und/oder meinen ehemaligen Arbeitgeber als Platzhalter "konstruiert" hat:

- o - Nur an meinem ehemaligem Arbeitsplatz waren meine Symptome/Ausfallerscheinungen wie beschrieben extremst massiv. Niemals wieder hatte ich irgendwo anders solche Ausfallerscheinungen.
- o - Die Vielzahl meiner Symptome, die mit der Wirkung von "Nicht hörbaren Schall/Infraschall" wissenschaftlich erklärt werden können,
- o - die Vielzahl meiner eindeutigen objektiven Beobachtungen in der Natur
- o - die Vielzahl meiner eindeutigen objektiven Beobachtungen bei anderen Personen, auch bei meinen Besuchern
- o - die vom SED aufgezeichneten Erderschütterungen von denen ich erwache und die zeitgleich mit Beginn starker aufgezeichneter Schall-Emissionen an der Firma einhergehen.
- o - die vergleichenden zeitgleichen Schallmessungen an der verdächtigsten Quelle und entfernteren Orten mit sehr überraschenden eindeutigen Übereinstimmungen von Signal- und Frequenzfolgen
- o - das durch Schall-Provokationstest festgestellte, veränderte Schallumfeld der Firma
- o - die im Nebelbett sichtbar gemachten Schall-Druckwellen, die mit meinen Irritationen korrelieren
- o - das starke Empfinden von Besuchern hier in Umfeld der identifizierten Infraschallquelle
- o - und nicht zuletzt der Nachweis über das nächtliche Erwachen einer Vielzahl von Personen anhand der Schmutzwasserfracht einer Kläranlage in Korrelation zu meinen Irritationen

passen wie Puzzlesteinchen zusammen.

All dies in Summe betrachtet ergibt, bei neutraler, unvoreingenommener Betrachtung und Einstellung ein durchaus schlüssiges Bild.

Es ist nur einige Jahrzehnte her, da standen in fortschrittlichen modernen Schuhgeschäften Röntgengeräte, um die Passform von Schuhen direkt am Fuss zu prüfen.

Niemand zog damals in Erwägung, dass etwas, das man nicht sieht, fühlt, riecht, hört oder schmeckt (Röntgenstrahlung) schädlich sein könne.

Aus heutiger Sicht ist dies sehr unverständlich. Heute sind wir klüger.

Vielleicht verhält es sich bei Nicht hörbarem Schall und seinen weiteren Auswirkungen wie Bodenerschütterungen bei Dauerbelastung ähnlich.

Infraschall, auch unterhalb der Hörschwelle, wird bereits vorsichtig von einigen namhaften Instituten und Referenten in seiner Wirkung als unterbewertet eingestuft.

Hörschwelle und Wahrnehmungsschwelle scheinen nicht identisch zu sein.

Mögliche Wirkmechanismen (Internetrecherchen):

1. Irritation des Vestibularsystems (Gleichgewichtsorgan)

Dem Körper wird bei Vorhandensein von Niederfrequenten Schall "vorgetäuscht", er sei in Bewegung. Dies führt zu vielfältigen Orientierungsproblemen. Korrekte Orientierung ist für Tätigkeiten wie Lesen, Lernen und der Abfolge verschiedenster Abläufe notwendig.

2. Organe, Muskeln und Körperregionen haben eigene Frequenzen (darauf beruht das med. Verfahren der Bioresonanz).

Bei Vorhandensein von Schall in diesen Frequenzen werden entsprechende Körperorgane und/oder Körperregionen, auch das Gehirn, in Resonanz = Schwingung = Vibration versetzt (siehe z.B. Robert Koch Institut, RKI). Es ist inzwischen bekannt, dass Regionen des Gehirns bereits nach wenigen Minuten Exposition mit Infraschall anschwellen (Prof. Krahe, Wuppertal, D)

Die Fähigkeit der Wahrnehmung von Erschütterungen und Vibrationen ist evolutionsgeschichtlich (rudimentär) vorhanden. Bei einigen Menschen scheint dies stärker ausgeprägt zu sein. Erschütterungen - wackelnder Boden - bedeutet evolutionsgeschichtlich Gefahr. (Siehe auch Vater Pacini Körperchen !)

Der Körper warnt vor Gefahr. Wenn auch heute keine Dinosaurier mehr auf der Pirsch sind, kann dieser Sinn Menschen vor Gefahren wie Erdbeben oder Tsunamis warnen. Oder auch vor Infraschall nicht natürlicher Herkunft.

Ob sich Luft-Schall und die durch ihn ausgelösten kontinuierlich andauernden weiträumigen Erderschütterungen in seiner Wirkung ergänzen oder beeinflussen, bedarf der dringenden Klärung.

Eigene vielfache Beobachtungen und Wahrnehmungen weisen darauf hin, dass es ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren und Frequenzen gibt.

So spüre ich bei Vorhandensein von Stromgefühl (Grundbelastung) z.B. die Vibrationen einer Kuchentheke im Caffee, kann mich nur begrenzt in Supermärkten aufhalten oder spüre die Vibrationen eines akkubetriebenen Notebooks auf den Beinen.

Ist kein Stromgefühl (Grundbelastung) vorhanden, kann ich mich problemlos in Supermärkten aufhalten, kann mich unmittelbar an Kühltheken aufhalten, kann das Notebook auch mit Netzbetrieb auf die Beine stellen.

Mit Bezug auf diese Beobachtungen und Wahrnehmungen schliesse ich Folgendes nicht aus:

Menschen, die im Umkreis "kleinerer, lokaler Infraschallquellen" wie Stanzanlagen, Windkraftanlagen, Wärmepumpen, Lüftungsanlagen von grösseren Gebäuden, Industrien usw. leben, können bei Vorhandensein der von weit herkommenden "Grundbelastung" dann die Immissionen der lokalen Anlagen als körperliche und mentale Irritationen spüren. Ohne die "Grundbelastung" des von weit herkommenden Infraschalls wären die lokalen Infraschallquellen vermutlich wirklich unterhalb der Wahrnehmungsschwelle.

Die vielen Besonderheiten im Umkreis von 3 km der verd. Quelle lassen auf einen Schall von sehr niedriger Frequenz schliessen.

Schall von 0,1 Herz hat eine Wellenlänge von ca. 3,3 km. Mit akustischen Messmethoden ist solch ein Schall nicht erfassbar/messbar.

Schall solcher Wellenlänge wird weder durch Bauwerke oder natürliche "Hindernisse", wie Berge, an der Ausbreitung gehindert.

Die emittierten Druckwellen des Infraschalls und Erschütterungen der identifizierten Industrieanlage breiten sich über viele Hunderte von Kilometern aus.